



Sitzung vom 14. Dezember 2011  
Versandt am 16. Dezember 2011  
Konsul AgS #148, LNr. 258

**Sek I plus. Teilkonzept Neugestaltung 9. Schuljahr**

**Der Bildungsrat,**

gestützt auf § 65 Abs. 2 des Schulgesetzes vom 27. September 1990 (BGS 412.11)

**beschliesst:**

1. Im Rahmen des Projekts Weiterentwicklung der Sekundarstufe I "Sek I plus" wird das Teilkonzept zur Neugestaltung des 9. Schuljahres prioritär erarbeitet und umgesetzt.
2. Das Amt für gemeindliche Schulen wird beauftragt, dem Bildungsrat bis spätestens Sommer 2012 Vorschläge zur Neugestaltung des 9. Schuljahres wie unter Punkt C. beschrieben vorzulegen.
3. Die Umsetzung des Teilkonzepts Neugestaltung 9. Schuljahr muss grundsätzlich innerhalb der geltenden gesetzlichen Grundlagen erfolgen. Die Ausgestaltung kann jedoch sowohl separativ als auch integrativ erfolgen.
4. Mitteilung an:
  - Schulpräsidien der gemeindlichen Schulen
  - Rektorin, Rektoren der gemeindlichen Schulen
  - Privatschulen
  - Sonderschulen
  - Präsidien der Stufenkonferenzen
  - Präsidium Lehrerinnen- und Lehrerverein (LVZ)
  - Präsidium Vereinigung der Schulleiterinnen und Schulleiter (VSL)
  - Direktion der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ), Zug
  - Amt für Mittelschulen
  - Amt für Berufsbildung
  - Amt für Brückenangebote
  - Amt für gemeindliche Schulen
  - Regierungsrat (Zirkulationsmappe)

Bildungsrat

Stephan Schleiss  
Präsident

Christoph Bucher  
Generalsekretär

A. Gemäss Auftrag hat die Leitung des Projekts Sek I plus Agnes Weber und Hans-Kaspar von Matt im Sommer 2011 mit dem Grundlagenbericht Sek I plus die erste Phase des Projekts Sek I plus abgeschlossen. Der Grundlagenbericht wurde am 14. Dezember 2011 in der dritten Lesung vom Bildungsrat zur Kenntnis genommen.

B. Der im Grundlagenbericht ausgewiesene Handlungsbedarf für die Weiterentwicklung der Sekundarstufe I macht deutlich, dass eine Neugestaltung des 9. Schuljahres und damit eine Optimierung der Nahtstelle Sek I - Sek II prioritär anzugehen ist. Nach dem Einsatz von Stellwerk 8 soll eine effektive Nachbearbeitung mit individuellen Zielen im 9. Schuljahr erfolgen. Schülerinnen und Schüler sollen individuelle Lernzeit nutzen, um sich auf ihr Berufsprofil vorzubereiten bzw. um Lücken zu schliessen. Schülerinnen und Schüler sollen gezielter auf die nachfolgende Bildungsstufe vorbereitet und zu Leistungen motiviert werden.

C. Das Amt für gemeindliche Schulen wird beauftragt, dem Bildungsrat das Teilkonzept Neugestaltung 9. Schuljahr vorzulegen. Zudem sollen auch Vorschläge für eine Pilotierung des 9. Schuljahres in den gemeindlichen Schulen erarbeitet werden und allfällige sich daraus ergebende Änderungen der Projektorganisation vorgeschlagen werden. Eine Kostenaufstellung zeigt ergänzend dazu die notwendigen Ressourcen für die Neugestaltung des 9. Schuljahres auf.

D. Der Bildungsrat hat an seiner Sitzung vom 9. November beschlossen, dass der heutige Zustand der schulartengetrenten kooperativen Oberstufe (KORST) grundsätzlich aufrechterhalten werden soll (Protokoll des Bildungsrates vom 9. November 2011). Die Ausgestaltung des 9. Schuljahres kann jedoch sowohl separativ als auch integrativ erfolgen.

E. Es ist zu prüfen, ob mit dieser strategischen Umorientierung eine Anpassung des bisherigen Projektauftrags sowie der Zeitplanung einhergeht. Der Auftrag vom 27. April 2010 an Agnes Weber und Hans-Kaspar von Matt betreffend Weiterentwicklung der Sekundarstufe I gemäss Regierungsratsbeschluss vom 23. Januar 2010 bezieht sich auf die öffentliche Ausschreibung zum Projekt "Weiterentwicklung der Sekundarstufe I", die Offerte zur Ausschreibung von Agnes Weber und Hans-Kaspar von Matt vom 13. Dezember 2009 sowie auf den Regierungsratsbeschluss vom 23. Januar 2010.

Darin wird festgehalten:

- *Im Rahmen des Projekts sollen Modelle geprüft werden, die wesentlich integrativer sind als das heutige.* (Öffentliche Ausschreibung Projekt "Weiterentwicklung der Sekundarstufe I" vom 30. Oktober 2009. Anhang 1, S. 2)
- *Postulate, die bei der Weiterentwicklung der Sekundarstufe I aufgenommen werden sollen, sind insbesondere: [...] 4. Verstärkung der integrativen Elemente im Vergleich zur heutigen Kooperativen Oberstufe.* (Offerte zur Ausschreibung "Weiterentwicklung der Sekundarstufe I" vom 13. Dezember 2009, S. 6)
- *Gesucht ist ein Modell, das wesentlich integrativer ist als die heutige kooperative Oberstufe.* (Regierungsratsbeschluss vom 23. Februar 2010, Punkt C., S. 2)

Anpassungen des Projektauftrags sind gegebenenfalls vorzunehmen.

F. Die Zeitplanung gestaltet sich infolge der neuen Ausgangslage wie folgt:

Teilkonzept Neugestaltung 9. Schuljahr Projektorganisation Pilot 9. Schuljahr Kostenaufstellung Neugestaltung 9. Schuljahr	Juni 2012
Vernehmlassung Teilkonzept Neugestaltung 9. Schuljahr Interessenbekundung Pilot 9. Schuljahr	August 2012 bis Oktober 2012
Beschluss Teilkonzept Neugestaltung 9. Schuljahr Beschluss Pilot 9. Schuljahr	November 2012
Start Pilot 9. Schuljahr	Januar 2013
Start Umsetzung Neugestaltung 9. Schuljahr	Schuljahr 2014/15

**Information nötig**

nein

ja, intern

ja, extern

---

**Zuständig**

Direktion

Amt

**mittels**

Medienkonferenz

Medienmitteilung

Sonstiges

---

**Veröffentlichung auf**

Internet

Intranet

Sonstiges

---